

Regionale Verbundenheit und Weltoffenheit
in einem Zusammenhang zu sehen, ist die Botschaft,
die wir senden und leben wollen.



Zusammenfassung des Treffens am 16. Januar 2020 im Europahaus

Die Versammlung dauerte von 19 bis 21.15 Uhr.

Es waren 24 Leute anwesend, darunter eine dreiköpfige Gruppe aus Emden - „Omas gegen Rechts“ und zwei Vertreterinnen von Fridays for Future vom Ulricianum Aurich.

Jörg Köhler gab eingangs einen Rückblick über die zurückliegenden 14 Monate. Es wurde deutlich, dass das Bündnis sich zwischenzeitlich einen Namen gemacht hat. Mit über 100 Unterstützer*innen und über 20 Vereinen, Organisationen, Gewerkschaften, Parteien ist die Gruppe gut vernetzt.

Eine längere Diskussion gab es in Bezug auf, wie wir medial präsent sein können. Die Printmedien vor Ort halten sich z.T. bedeckt, was einige Teilnehmenden auch aus anderen Bereichen berichten. Kritisch wurde nochmals angemerkt, dass es keine Berichterstattung zum Theaterstück gab. Es wurde aber auch deutlich, dass die Internetmedien wie Facebook und Instagram bedient werden sollten. Jüngere Leute „tummeln“ sich mehr auf Instagram.

Breite Diskussion nahm auch der Umgang mit der AfD und rechten Parolen ein. Es gab die Vorschläge hierzu einen Workshop oder Seminar zu veranstalten. Ins Spiel gebracht wurde auch eine Projektwoche für Schüler*innen.

Auch eine Fachtagung/Konferenz in Fortsetzung des Demokratiekongresses (November 2019) ist weiterhin im Fokus.

Es wurde aber auch noch einmal betont, dass das Bündnis **FÜR** etwas steht. Das soll auch zuvorderst nach außen transportiert werden, was aber nicht heißen soll, dass man rechte Parolen und Angriffe ignoriert. Stellung beziehen, Haltung zeigen sind wichtig und notwendig!

Eine kleine Arbeitsgruppe wird sich zusammensetzen, um auszuloten in welcher Form das Bündnis seine „Gesichter zeigt“. Mit Fotos und Aussagen sollen Personen nach außen transportiert werden. Ob als Anzeige, als Ausstellung... es wird ergebnisoffen diskutiert werden.

Die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen sind zum Teil gesetzt, die mehr oder weniger einen personellen Aufwand erfordern. Bei der Turngala im Februar sind wir mit unserem Banner präsent. Bei der Maikundgebung des DGB wird es eine Teilnahme geben – in welcher Form, das wird mit dem DGB abgesprochen.

Geplant ist die Erstellung eines Graffitis von Tim Write. Details, Standort (eventuell beim Kino), Zeitpunkt werden im Laufe des Februars oder März geklärt.

Es kommen aber auf jeden Fall noch weitere hinzu. Das Stadtfest wurde erwähnt, Fest der Kulturen, Tag der Offenen Gesellschaft, Teilnahme am CSD (ist so gut wie gesetzt).

Formale Angelegenheiten:

Dem Anliegen von Jörg Köhler, die Kasse zu überprüfen, wurde entsprochen. Gerd Eiting und Werner Schlender werden dies übernehmen.

Nach kurzer Diskussion wurde die Erwägung, einen Verein zu gründen, in welcher Form auch immer, abgelehnt. Hintergrund war die Ausstellung von Spendenbescheinigungen. Es wurde die Meinung vertreten: wer an das Bündnis spenden will, tut das aus Überzeugung und nicht wegen Steuermäßigung von wenigen Euros.

Aurich, 17.1.2020

Jörg Köhler